

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 17

Vereinsnachrichten: Von unserer Krankenkasse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit seinen Herren Kollegen im Lehrerstand lebte er auf freundschaftlichem Fuße und ward von ihnen geachtet und geschätzt, sein unverwundlicher Humor, seine treffenden Witze brachten Leben in die Gesellschaft. Seine Anspruchslosigkeit, seine Herablassung, seine Freundlichkeit gegen jedermann und seine große Bescheidenheit in allem brachten ihm die Liebe und Verehrung der ganzen Gemeinde ein. Stieger sel. war ein goldlauterer Charakter."

Somit hatte also der Verewigte den guten Kampf gekämpft; sein Leben und Wirken bleibe uns allen aber in steter Erinnerung und dankbarer Nachahmung.

Von unserer Krankenkasse.

Der umfichtige, opferfreudige Vorstand dieses Institutes hat dem Zentralomitee einen Bericht über das Rechnungsjahr 1910 zugesandt, welchem zu handen der Verserschaft Folgendes entnommen sei.

An Krankengeldern wurden für 56 Tage Fr. 224.— verausgabt. Trotzdem schloß die Rechnung mit einem Aktivsaldo von Fr. 983.70 ab, und das reine Vermögen der Kasse betrug am 31. Dez. 1910 Fr. 6439.86.

Diese Zahlen liefern den klaren Beweis, daß unser soziales Erstlingswerk auf solider, gesunder Basis ruht und das volle Vertrauen aller Vereinsmitglieder verdient. Die Statuten sind aufgebaut auf ein einlässliches, überzeugendes Gutachten des Hrn. Prof. Güntensperger, einer Autorität auf versicherungstechnischem Gebiete. Erfreulicherweise gingen zugunsten der Kasse Vermächtnisse von Fr. 112.— ein. Den edlen Ebnern auch an dieser Stelle ein herzgl. „Vergelts Gott“. Möge die Kasse auch in Zukunft dazu berufen sein, in schweren Stunden der Krankheit Trost und Hilfe zu spenden. An unsere Freunde richten wir den warmen Appell, durch ihren Beitritt zu beweisen, daß sie Opfer für unsere Sache und zum Wohle des leidenden Kollegen zu bringen imstande sind. So gießen wir in der Tat und in Wahrheit Öl in die Wunden des unglücklichen Mitbruders und sorgen für die nötige Pflege und Hilfe. Wir sorgen aber auch für uns, da wir, wie uns der göttl. Samaritan lehrt, einst nach unsern Werken gerichtet werden.

Zur bessern Orientierung seien hier einige der wichtigsten Artikel der Krankenkasse-Statuten bekannt gegeben:

Nur Mitglieder des Gesamtverbandes können der Krankenkasse beitreten. Wo Sektionen bestehen, wird der Beitritt in dieselben dringend empfohlen, indes nicht zur absoluten Pflicht gemacht. Bei einzelftehenden Mitgliedern ist der Verkehr mit dem Zentralkassier ein direkter. — Die Aufnahme geschieht auf Grund eines ärztlichen Gutachtens und einer schriftl. Anmeldung, die dem Verbandspräsidenten, Hrn. Lehrer Desch, St. Fiden, einzureichen sind. Die Kasse gewährt jedem Mitglied ein tägliches Krankengeld von 4 Fr.; Dauer der Unterstützung: 90 Tage; nach Verfluß eines Jahres erneut bezugsberechtigt. Monatsbeiträge:

Im Alter von 20—25 Jahren:	2 Fr.	
" " " 26—30	" 2	20 Rp.
" " " 31—35	" 2	40 "
" " " 36—40	" 2	60 "
" " " 41—45	" 2	80 "
" " " 46—50	" 3	

Hiebei ist zu bemerken, daß der beim Eintritt festgesetzte Beitrag auch beim zunehmenden Alter unverändert bleibt.

Weitere Auskünfte erteilen jederzeit gerne der Präsident der Krankenkasse: Herr Lehrer J. Desch, St. Fiden und der Kassier: Herr Lehrer A. Engeler, Schönenwegen.